

Protokoll des Treffens am 22.08.2012 in der St. Kilianskirche, Unterkirche

Anwesend: siehe Teilnehmerliste

Entschuldigt: Frau Sternberger, Herr Stasche, Herr Stahl, Frau Müller (Diesterwegschule), Frau Schiff, Frau Knoll, Herr Groß, Frau Steiger, Frau Höbel.

Tagungsgliederung

1. Begrüßung, Kurze Information der gastgebenden Gemeinde (Kirchweihfest am 23. September 2012)
2. Entschuldigungen, Protokoll der letzten Sitzung, Abstimmung der Tagesordnung
3. "Was so alles geschieht – auf der Forest-Street"
4. Weitere Planung (Sitzungen, Themen)
5. Arbeitsgruppen und Handlungsfelder (Berichte und Bedarfsanzeigen)
6. Verschiedenes

TOP 1 Pfr. Rosenbaum begrüßt die Anwesenden. Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates der Gemeinde St. Kilian, Frau Wellié-Reewe, heißt die Anwesenden willkommen und weist auf das am 23. September 2012 stattfindende Kirchweihfest zum 75 jährigen Jubiläum von St Kilian hin. Sie gibt einen kurzen Abriss über den Ablauf.

TOP 2 Das Protokoll vom 23. Februar 2012 bleibt ohne Anmerkung.
Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 3 "Was so alles geschieht – auf der Forest-Street"

Baumaßnahmen:

Es wird auf die Sanierung der Häuser Waldstr. 69-81 hingewiesen, insbesondere die Frage nach dem Zeitplan der Renovierungsarbeiten interessiert die Anwohner (Herr Steiger). Frau Schobes (GWW) kann hierzu keine Angaben machen und verweist auf die zuständige Bauabteilung der GWW. Sie versichert jedoch, dass die Anlagen zeitnah angelegt werden. Aus der Runde wird als Fertigstellungstermin November 2012 benannt.

Lobend wird erwähnt (Frau Schmidt-Hollighaus), dass das Wandrelief gesichert wurde, um es nach der Sanierung wieder anzubringen. Hier habe sich der Ortsbeirat verwendet.

Als weiteres Sanierungsbeispiel wird die Obere Waldstraße benannt (Frau Besier). Hier sei festzustellen, dass Sanierungsarbeiten begonnen, aber nur einige Häuser fertiggestellt wurden, weil sich wohl auch einige Mieter gegen eine Sanierung gewehrt hätten. Nach Aussage von Frau Schobes ist mit weiteren Maßnahmen seitens der GWW nicht mehr zu rechnen. Sie verweist hier erneut auf die Bauplanung der GWW.

Herr Back stellt ein uneinheitliches Gesamtbild fest und verweist dabei auf die Sanierung der Anlage Iltisweg und auf Hundexkrementen vor diesen Häusern.

Auch hier stehen wohl wirtschaftliche Fragen und Vorgaben des Bebauungsplanes der GWW im Vordergrund (Frau Schobes).

Herr Pfr. Rosenbaum hebt die Eigeninitiative vieler Mieter hervor und stellt die Frage nach Kontakten zum „Brömerviertel“. Direkte Kontakte gibt es eher weniger, es ist eine gewisse Abschottung zu beobachten (Tür am Spielplatz).

In diesem Zusammenhang wird die Frage nach einem neuen Kran im Gelände Brömer gestellt (Herr Steiger). Hier wird wohl eine neue Wohnanlage entstehen, die generationenverbindende Wohnmöglichkeiten bieten soll (Herr Backes, Pfr. Rosenbaum).

Weitere Baumaßnahmen sind in der unteren Waldstraße festzustellen (Grundstück Nr. 13) mit insgesamt 2 Doppelhäusern und einem Einfamilienhaus (Pfr. Rosenbaum). Hier ergänzt Herr Kraushaar, dass auf dem derzeit bebauten Grundstück Floreich weitere 6 Reihenhäuser entstehen werden. Auch das letzte noch verbliebene Einfamilienhaus auf dieser Seite könnte zur Disposition stehen.

Derzeit bestehen 24 Wohneinheiten mit gutem Zusammenhalt. Einmal jährlich feiert man hier ein Hausfest.

Weitere Bauaktivitäten sind in der Unterriethstraße und der Oberriethstraße festzustellen. In diesem Bereich vollzieht sich ein Generationenwechsel. Die Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme zu den neuen Nachbarn (KiGa, Schule Kirche) wird rege diskutiert. Es bilden sich hier und in anderen Bereichen „Kleingruppen“ in der Nachbarschaft. Hier sollte versucht werden, Kontakte zum Forum herzustellen.

Es bestehen bereits Kontakte und es hat sich ein Pate für die in der Unterriethstraße befindlichen Hundekotbeutel-spender gefunden (Frau Schmidt- Hollighaus).

Die Frage nach Baumaßnahmen an der ehemaligen Metzgerei in der Waldstraße bleibt bislang unbeantwortet.

Die Umgestaltung des Jahnplatzes wird thematisiert (Herr Steiger) und durch Herrn Kraushaar beantwortet. Der Ortsbeirat bestätigt, dass Aktivitäten laufen. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden wohl bis zur Fertigstellung des Platzes nicht mehr erfolgen.

Verkehrssituation

Im Gremium wird befürchtet, dass durch weitere Neuansiedlungen die Verkehrssituation künftig verschärft wird. Durch einige Anwohner wird ein erhöhtes Verkehrsaufkommen bestätigt. Sie sehen das aber eher als Folge des zunehmenden Durchgangsverkehrs. Hier werden verschiedene Ursachen benannt (z.B. Schleichweg zur Ollenhauer Straße/Schiersteiner Straße, Ausweichstrecke wg. Bauarbeiten auf der A 66 usw.).

Als weiteres Ärgernis werden ständige Geschwindigkeitsübertretungen angesprochen. Mehrere Teilnehmer berichten von regelmäßigen Geschwindigkeitskontrollen durch die Stadtpolizei, die sich positiv auf das Fahrverhalten auswirken. In diesem Zusammenhang verweist Herr Kraushaar auf die in der unteren Waldstraße, Richtung Steinberger Straße, für einige Zeit angebrachte Anzeigentafel. Es wurde nicht nur das Fahrzeugaufkommen gemessen, sondern auch die gefahrenen Geschwindigkeiten. Gezählt wurden 10.500 Fahrzeuge pro Woche, davon 30% mit Geschwindigkeiten von 40 km/h und mehr. Der höchste Wert wurde mit 90 km/h gemessen. Die Zahlen werden dem Forum zur Verfügung gestellt (Herr Kraushaar). Der Ortsbeirat habe die Problematik im Blick.

Dass hier ein Desinteresse der betroffenen Autofahrer vorliegt, kann nicht bestätigt werden, da ein Großteil der Fahrer vor der Tafel ihre Geschwindigkeit anpassen.

Ein weiteres Thema in diesem Zusammenhang ist die geplante durchgehende Tempo-30-Zone ab Steinberger Straße (Herr Gölden). Herr Kraushaar bestätigt, dass der Ortsbeirat den entsprechenden Antrag bereits gestellt hat. Hier gebe es aber den Hinweis des Amtes für Verkehrsplanung auf internen Abstimmungsbedarf. Der Ortsbeirat verfolgt die weitere Entwicklung.

Das Plenum ist sich einig, dass eine Änderung der Situation nicht herbeizuführen ist, aber Geschwindigkeitskontrollen ein guter Weg zur Verbesserung sind.

Abschließend stellt Herr Kraushaar fest, dass das Thema Verkehr der Waldstraße eine „unendliche Geschichte“ sei, die den Ortsbeirat immer wieder beschäftigt. Er verweist auf die großen Schwierigkeiten in der ersten Einführung der Tempo-30-Zone, weil dies auf ÖPNV Strecken nicht vorgesehen ist.

Es wird ein weiteres Verkehrsproblem der Oberen Waldstraße angesprochen (Frau Besier). Das Abbiegen in die Hasenstraße ist in den Spitzenzeiten fast unmöglich. Die Hasenstraße ist aufgrund parkender Fahrzeuge kaum einzusehen, entgegenkommender Verkehr kann nicht ausweichen. Eine Einbahnstraßenregelung wird angeregt.

Sicherheit

Vergangene Polizeieinsätze in der Waldstraße, vor allem um die Adresse Waldstraße 111, wurden angesprochen. Aus der Gruppe wird über mutmaßlichen offenen Alkoholkonsum und mutmaßlichen Drogenmissbrauch oder auch Drogenhandel berichtet. Aus der Gruppe wird über Vorkommnisse während eines Gottesdienstes in der Markuskirche berichtet.

Die Einladung eines Ansprechpartners der Polizei, Ortspolizei oder der Ordnungsbehörde wird angeregt. Als Ansprechpartner wird Herr Zollmann, Leiter der Ordnungsbehörde, benannt.

TOP 4 Die nächste Sitzung findet am 14.11.2012 um 19 Uhr in der KiTA Europaviertel mit dem Themenschwerpunkt „Sicherheit“ statt.

Ausblick 2013: Das Gremium beschließt, dass weiterhin 4 Sitzungen pro Jahr stattfinden. Die Daten werden in der nächsten Sitzung festgelegt.

TOP 5 Keine Berichte

TOP 6

Im Bezug auf den Sozialatlas der Stadt Wiesbaden fand ein Gespräch mit Herrn Braun, GWW, und Herr Pfr. Rosenbaum, Herr Stahl und Frau Knoll statt. Pfr. Rosenbaum berichtet, dass Herr Braun gut informiert sei und die Waldstraße nicht als Problem ansieht. Das Wohngebiet wird als gut angesehen. Herr Braun sieht gute Perspektiven für weitere Investitionen. Es bestehen weitere Planungen für das Projekt „Wie geht Nachbarschaft“. Herr Braun wertschätzt die Aktivitäten des Forums, möchte aber die tatsächliche soziale Entwicklung abwarten.

Pfr. Rosenbaum gibt Hinweise auf das bevorstehende Sommerfest der Markusgemeinde am 26.08.2012 und auf das Erntedankfest am 30.09.2012 ab 11 Uhr auf Konrads Wiese. Des Weiteren informiert er über die Programmübersicht der sechs Biebricher evangelischen Kirchengemeinden. Ein Flyer wird zur Verfügung gestellt. Herr Möller vom Kirchenvorstand bittet um Rückmeldung, wie sinnvoll oder ansprechend der Flyer ist.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Jörg Gölden